

## Morgenstern, Christian: 4 (1892)

1 Wie sie Ballet tanzen,  
2 die losen Panstöchter!  
3 Sie machen Phoebus  
4 den Abschied schwer,  
5 daß er den Trab seiner Hengste  
6 zum Schritt verzögert.  
7 Schmiegsam, wieksam  
8 werfen und wiegen  
9 die rosigen Schleier sie  
10 zierlich sich zu,  
11 schürzen sie hoch empor,  
12 neigen sie tief hinab,  
13 drehn sich die wehende  
14 Seide ums Haupt.

15 Und Phoebus Apollo!  
16 Bezaubert vergißt er  
17 des heiligen Amts,  
18 springt vom Gefährt  
19 und treibt das Gespann,  
20 den Rest der Reise  
21 allein zu vollenden.  
22 Er selber,  
23 gehüllt in den grauen Mantel  
24 der Dämmrung,  
25 eilt voll Sehnsucht  
26 zurück zu den  
27 lieblichen, lockenden  
28 Tänzerinnen.  
  
29 Zügellos rasen  
30 die Rosse von dannen.  
31 Der Gott erschrickt:

32 Dort entschwindet  
33 sein Wagen,  
34 und hier –  
35 haben die schelmischen  
36 Töchter des Pan  
37 sich in waschende Mägde  
38 verwandelt.

39 Durch riesige Tröge  
40 ziehen sie weiße,  
41 dampfende Linnen  
42 und hängen sie rings  
43 auf Felsen und Bäumen  
44 zum Trocknen auf  
45 und legen sie weit  
46 gleich einem Schutzwall  
47 auf Wiesen und Felder.

48 Ratlos steht  
49 der gefoppte Gott.  
50 Und leise kichern  
51 die Blätter im Winde.

(Textopus: 4. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56723>)